

Donnerstag, 18. Februar 2021

Rapssaatenmärkte schließen uneinheitlich, - Canola-Futures beweisen Stärke und ziehen weiter an

Während die EU-Rapssaatfutures am gestrigen Börsentag unter Druck gerieten und bis zu 3,75 Euro/t nachgaben, konnten die kanadischen Canola-Futures gestützt von den geringeren Lagerbeständen und festeren Daten aus dem Roh- und Palmölsektor weiter zulegen. In Paris notierte der führende Mai-Kontrakt 2021 zum Euronext-Sitzungsende bei 458,50 Euro/t (-3,00). In Winnipeg kletterte der Canola Frontmonat März 2021 hingegen um 8,40 Can-\$/t auf 717,60 Can-\$/t nach oben.

US-Sojakomplex uneinheitlich

Gestern haben die Sojabohnen leichte Gewinne abgegeben. Die Sojaschrot Kontrakte hingegen konnten weiter zulegen schlossen stabiler. An der CBoT verlor der Sojabohnen März-Kontrakt 1,00 US-Cent und schloss bei 1.383,75 US-Cent/bushel. Der Sojaschrot März-Kontrakt legte 3,30 US-\$ zu und ging bei 431,70 US-\$/short ton stabiler aus der Handelssitzung. Am heutigen Tage erwarten die Marktteilnehmer neue Prognosen für die Aussaatfläche. Im vorherigen Jahr lag die Soja-Aussaat bei 89 Mio. Acre. Für die kommende Aussaat gehen die Schätzungen der Analysten von einer Zahl zwischen 87 Mio. und 92 Mio. Acre aus. In Brasilien kommt die Sojabohnenernte nur langsam voran. Nach Angaben privater Analysten ist die Sojaernte in Brasilien zwischen 9 und 10 Prozent geerntet. Der Fortschritt liegt somit deutlich hinterher. Im vergangenen Jahr waren bei bereits über 23 Prozent geerntet. Die Computerbörse handelt heute Morgen auf allen Terminen schwächer. Der Euro notiert bei der Marke von 1,2056 US-Dollar.

Weizenkurse schließen schwächer

An der Matif folgten die Weizennotierungen den schwächeren Vorgaben der CBoT und verbuchten auf allen Terminen Verluste. Der Märzkontrakt gab 1,50 €/to nach und

schluss mit 229,00 €/to. Der Maitermin notierte mit 222,00 €/to (-1,25). Die Futures der neuen Ernte gaben bis zu 1,00 €/to nach. Händlern zufolge hat Algerien im Rahmen seiner Ausschreibung wohl nur 30.000 bis 60.000 to Weizen gekauft. In der letzten Ausschreibung wurden 600.000 to Weizen gekauft. Jordanien hat 60.000 to Weizen zur Lieferung im September gekauft. Weitere Ausschreibungen laufen für die Philippinen und Syrien mit jeweils 200.000 to. Die Maiskurse an der Euronext schlossen uneinheitlich. Der Frontmonat beendete den gestrigen Handelstag mit 221,00 €/to unverändert zum Vortag. Die nachfolgenden Termine gaben bis zu 0,50 €/to nach. In Chicago sorgten Gewinnmitnahmen, ein anziehender US-Dollarkurs sowie nachlassende Sorgen über die Frostschäden in den US-Regionen für schwächere Kurse beim US-Weizen. Für die nächsten Wochen werden laut den Wetterprognosen wieder steigende Temperaturen erwartet.